

**Barbara GASTEIGER-KLICPERA/ Gudrun KLEIN: DAS FRIEDENSSTIFTER-TRAINING**

Grundschulprogramm zur Gewaltprävention

Ernst Reinhardt Verlag, München 2016. 3.Auflage. Mit CD-ROM. 29.90

Dieser Ratgeber möchte Volksschullehrern helfen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen. Die Effektivität des im Buch vorgestellten Programms wurde in mehreren Studien nachgewiesen, der praktikable Einsatz begründet vermutlich auch die bereits dritte Auflage des Buches. In 12 Unterrichtseinheiten kann jede Lehrerin und jeder Lehrer das Friedensstifter-Training in der Klasse umsetzen. Das Training gliedert sich im Wesentlichen in vier Schritte, und zwar „Wie verhalte ich mich in einem Streit?“, „Verhandeln lernen“, „Umgang mit Gefühlen, vor allem Wut und Ärger“ und letztlich

„Frieden stiften – anderen Kindern beim Verhandeln helfen“. Weiters gibt es noch Tipps für die Durchführung sowie einen Überblick über die theoretischen Grundlagen aggressiven Verhaltens. Die beiliegende CD-ROM enthält alle Unterrichtsmaterialien als PDF-Datei.



**Stephanie BRILL/ Rachel PEPPER: WENN KINDER ANDERS FÜHLEN - IDENTITÄT IM ANDEREN GESCHLECHT**

Ratgeber für Eltern

Ernst Reinhardt Verlag, München 2016. 2., aktualisierte Auflage. 26.90

Im Vorwort halten die Autorinnen fest, dass sich nur wenige mit den wirklichen Problemen vorpubertärer Jugendlicher und deren Eltern auskennen und auch nur wenige Ärzte Erfahrung mit primären Störungen der Geschlechtsidentität haben. Sie hoffen, mit diesem Buch Eltern zu helfen, „ihren Kindern mit nicht konformer Geschlechtsidentität so zu begegnen, dass diese sich sowohl in ihrem Körper als auch in der Welt wohlfühlen“. Am Beginn steht eine Aufklärung über Geschlechtsidentität und eine Hilfe, wie man herausfinden kann, dass das Kind möglicherweise transident oder geschlechtsvariant ist. Es folgen Ratschläge, wie man ein solches Kind erzieht und sich die Familie am besten mit der Umwelt auseinandersetzen kann.

Detaillierte und aktuelle Informationen sowie Hinweise über bekannte Therapien, Hormone und Hormonbehandlungen werden angeführt. Bezüglich der rechtlichen Situation in Österreich findet man entsprechende Website-Informationen. Wenn auch das Buch im Untertitel als Ratgeber für Eltern bezeichnet wird, so muss man festhalten, dass es auch für Lehrkräfte viele Informationen bereithält, die den Umgang mit solchen Kindern erleichtern und helfen, ihnen gegenüber größere Empathie entwickeln zu können.



## **Marcus HASSELHORN/ Wolfgang SCHNEIDER (Hrsg.) : FÖRDERPROGRAMME FÜR VOR- UND GRUNDSCHULE**

Tests und Trends – Jahrbuch der pädagogischen-  
psychologischen Diagnostik

Hogrefe Verlag, Göttingen 2016. 36.95

Seit dem Jahr 2000 dokumentiert dieses Jahrbuch den neuesten Stand diagnostischer Möglichkeiten in unterschiedlichen Inhaltsbereichen schulischen Lernens. In diesem Buch stehen die Förderung schulischer Kompetenzen und schulrelevanter Kompetenzen, die bereits im Vorschulalter auftreten, im Zentrum. Die für den Vorschulbereich behandelten Trainingsprogramme betreffen mehrheitlich die Entwicklung mathematischer Kompetenzen, während jene für den schulischen Bereich in erster Linie die Lese- und Rechtschreibförderung betreffen. Entscheidend für die Auswahl war, dass sich die Programme in der Praxis bereits bewährt haben. Nach dem Einführungskapitel der Herausgeber, das sich damit beschäftigt, was man unter schulrelevanten Kompetenzen versteht, werden insgesamt elf unterschiedliche Förderprogramme mit jeweils genauen Zielgruppenvorgaben behandelt. Als Autoren fungieren überwiegend Wissenschaftler deutscher und schweizer Universitäten und Hochschulen.



## **Heike DECKERT-PEACEMAN/ Gerold SCHOLZ: VOM KIND ZUM SCHÜLER**

Diskurs-Praxis-Formationen zum Schulanfang und ihre Bedeutung für die Theorie der Grundschule.

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. 33.-

Der Schulanfang ist für alle Beteiligten – Kinder, Eltern und Lehrer – ein bedeutendes Ereignis. Bisher beschränkte sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema auf die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Schule. Dieses Buch nimmt den Schulanfang aus einer kulturellen und gesellschaftlichen Perspektive in den Blick, und zwar im komplexen Zusammenhang von Gesellschaft, Kultur und Schule. Dabei werden Diskurse und Praktiken des Schulanfangs in Deutschland historiographisch und praxistheoretisch, insbesondere im Vergleich zum anglo-amerikanischen Raum, untersucht. Die Autoren meinen, dass sich im Reden und Handeln zu Schulbeginn die Wünsche und Vorstellungen der erwachsenen Generation „in Abgrenzung von ihren Vorstellungen in Bezug auf die Gegenwart“ artikulieren. „Der Schulanfang ist so gesehen eine Art Brennglas, in dem sich sehr vieles an einem Punkt sammelt“.



## **Friederike HEINZEL: DER MORGENKREIS**

Klassenöffentlicher Unterricht zwischen schulischen und  
peerkulturellen Herausforderungen. Pädagogische  
Fallanthologie, Band 13

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. 12.90

In vielen Grundschulklassen gehört der Morgenkreis zum Ritual des Unterrichts. Er erleichtert den täglichen gemeinsamen Start, bietet Chancen für das soziale Lernen und fördert die Schülerpartizipation. Nach der theoretischen Grundlegung und dem aktuellen



Forschungsstand findet man Beobachtungen der Morgenkreise in einer Grundschulklasse an fünf aufeinanderfolgenden Tagen, die beschrieben und analysiert werden. Anschließend werden die Ergebnisse zusammengefasst und Strukturmerkmale der Interaktionen herausgearbeitet. Die Fallstudien ermöglichen anschauliche Einblicke in die Praxis des Morgenkreises und die damit verbundenen Handlungsmöglichkeiten.

**Rita BRACHES-CHYREK/ Charlotte RÖHNER (Hrsg.): KINDHEIT UND RAUM**

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. 36.-

Die Erziehungs- und Sozialwissenschaften haben in den letzten Jahren zunehmend die Bedeutung von Raum für Bildungs- und Sozialprozesse erkannt. Aus dieser Perspektive fragen 22 Autoren nach dem Verhältnis von Raum und Kindheit, Familie und Bildung. Bedeutsame Räume reichen dabei von der Stadt oder dem Dorf als Lebensraum über das Schulgebäude bis hin zum Kinderzimmer. In diesem Bezugsrahmen erfolgt eine Analyse zentraler kindlicher Lebensräume und der Modi der Welt- und Raumeignung, die Aufschluss über kindliche Lebenswelten gibt. Aus Sicht der Bewegung sind besonders die Beiträge von Simone Kosica („Kind und Schulraum – unter besonderer Berücksichtigung der Bewegung als Aspekt der Wahrnehmung und Aneignung von Schulbauarchitektur“), Ralf Laging („Bewegungsprofile von Kindern und Jugendlichen. Überblick und Typisierung von Sport und Bewegungsaktivitäten in Räumen zwischen Freizeit, Verein und Schule“), Ahmet Derecik („Raumeignung auf Schulhöfen.“) und Heide Deckert-Peaceman („Schulwege aus kindheits- und schultheoretischer Sicht“) von Interesse.



**Klaus FRÖHLICH-GILDHOFF u.a.: PRÄVENTION UND RESILIENZFÖRDERUNG IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN - PriK**

Ein Förderprogramm

Ernst Reinhardt Verlag, München 2016. 3., aktualisierte Auflage. 24.90

Seit der Entwicklung dieses Programms wurde es auf Basis vielfältiger Erfahrungen aus der Umsetzung in der Praxis vielfach überarbeitet, nun liegt bereits die vierte Version vor, die noch praxisgerechter geworden ist und viele Hinweise auf Anpassungsmöglichkeiten für spezifische Situationen und Gruppen beinhaltet. Sechs übergeordnete Faktoren, die in einem engen Zusammenhang stehen, haben für die Entwicklung der seelischen Widerstandskraft und Bewältigungsfähigkeit zentrale Bedeutung und zwar Selbst- und Fremdwahrnehmung, Selbststeuerung, soziale Kompetenzen, Selbstwirksamkeitserwartungen, Stressbewältigung und das Lösen von Problemen. An diesen Faktoren richtet sich das vorliegende Programm auf. Nach der theoretischen Einführung folgen im zweiten Teil die Programmeinheiten, der Anhang bietet unter anderem etliche Kopiervorlagen für die praktische Umsetzung des Programms.



### **Beate HANDLER: MACH ES ANDERS !**

Von der Gewohnheitsfalle zu neuem Wohlfühlglück  
Goldegg Verlag, Wien 2015. 19.95

Eine Weisheit aus China ist dem Buch als Motto vorangestellt. „wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen“. Viele Menschen machen erst dann etwas anders, wenn es gravierende Umstände gibt. Das Buch macht aber auch nicht Werbung dafür, dass jederzeit alles verändert werden muss. Aber Veränderungen halten geistig jung und aufmerksam. Das Anliegen der Autorin ist es, „zum Hinschauen auf Gewohnheiten zu animieren und den Gewohnheiten somit Achtsamkeit zu schenken. Achtsamkeit bedeutet, sich dessen bewusst zu sein, dass wir etwas Bestimmtes tun. Wir sind mit allen Sinnen bei einer Sache. Wir tun etwas nicht automatisch, sondern durchbrechen zumindest für einen Augenblick einen Ablauf. Sei es um festzustellen, dass es sich dabei um einen unerlässlichen automatisierten Ablauf handelt oder um etwas, das es wert ist, es zu einem neuen Erlebnis auszubauen.“ Also: Machen wir heute etwas anders als sonst! Die Autorin ist Psychologin und Psychotherapeutin.



### **Kirk D. STROSAHL/ Patricia J. ROBINSON: IN DIESEM MOMENT**

Stress überwinden und achtsam werden. Das 5-Stufen-  
Programm neurowissenschaftlich belegt  
TRIAS Verlag, Stuttgart 2016. 20.60

Stress beeinträchtigt dauerhaft die Gesundheit und stressbedingte Erkrankungen treten heutzutage häufiger auf als je zuvor. Zu allem Überfluss werden vom Stress auch psychisches Wohlbefinden und zwischenmenschliche Beziehungen beeinträchtigt. Die Autoren setzen sich mit diesem Buch für eine neue Art zu leben ein, einen achtsamen Lebensstil, der einem die Freude am Leben spüren lässt und dem Leben Sinn gibt. Man muss nur bereit sein, dem Training des Gehirns ebenso viel Aufmerksamkeit zu schenken, wie dem des Körpers. Zusammenhänge zwischen Stress, Achtsamkeit und Neurowissenschaften sind somit das Thema des Buches, dies wird in den drei Abschnitten „Eine neue Sicht auf den täglichen Stress“, „Fünf Stufen, um Stress zu überwinden“ und „Der Weg zu einem achtsamen Lebensstil“ behandelt. Das Ziel heißt, das Leben „mit neuer Lebendigkeit erfüllen und den Alltagsstress hinter sich lassen können.“



### **Monika LÖHLE: EFFEKTIV LERNEN**

Erprobte Strategien für mehr Erfolg in der Schule  
Hogrefe Verlag, Göttingen 2016. 2., überarbeitete Auflage.  
19.95

Dieser Ratgeber richtet sich eigentlich direkt an Schüler, ist aber für jeden Erziehenden genauso von Interesse. Laut Autorin geht es im Grunde darum, eine Handvoll Grundregeln einzuhalten, um effektiv zu lernen. Schritt für Schritt wird einem vor Augen geführt, wo mögliche Schwächen liegen und wie man sie ausmerzen kann. Merksätze fassen jeweils Wesentliches kurz zusammen, Übungen fordern zum praktischen Umsetzen der Vorgaben auf. Von Interesse ist zweifellos, dass neueste Erkenntnisse aus der Gehirnforschung Berücksichtigung finden. So werden zum Beispiel im Kapitel



Monika Löhle **Effektiv lernen**  
Erprobte Strategien für  
mehr Erfolg in der Schule  
2., überarbeitete Auflage



„Bedingungen für ganzheitliches Lernen“ Bewegung und Sport an erster Stelle abgehandelt und die positiven Effekte von Bewegung für das Lernen hervorgehoben.

### **Marcus MÜLLER: KÖRPERBASIERTES ENTSPANNUNGSTRAINING IM ELEMNTARBEREICH**

Entwicklung – Implementierung – Evaluation  
Hofmann Verlag, Schorndorf 2016. 29.90

Allgemein wird beobachtet, dass sich der Lebenswandel der Erwachsenen mit seinen vielen Belastungen vermehrt auch auf die Lebenswelt der Kinder überträgt, was sich in fehlender Körperwahrnehmung und der Zunahme von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsproblemen zeigt, denen Impulsivität und Hyperaktivität folgen. Körperbasierte Entspannungsverfahren sollen den Kindern Hilfen bei der Orientierung am eigenen biologischen Rhythmus geben. Die Entwicklung von Kurzentspannungsprogrammen für den Einsatz in elementarpädagogischen Einrichtungen steht im Mittelpunkt dieses Buches. Nach didaktischen und methodischen Grundlagen werden sechs Entspannungsprogramme, basierend auf Autogenem Training, Eutonie, Massage, Progressiver Muskelrelaxation, Qigong und Yoga vorgestellt. Diese Programme wurden vielfältigst evaluiert, und es hat sich gezeigt, dass sie sich leicht im Alltag von Kindertagesstätten verwirklichen lassen. Auch signifikante gesundheitsfördernde Effekte konnte man nachweisen.



### **Felicitas THIEL: INTERAKTION IM UNTERRICHT**

Ordnungsmechanismen und Störungsdynamiken

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. (utb 4571). 20.55  
Einleitend hält die Autorin fest: „Interaktion im Unterricht (ist) trotz ihrer starken Regulierung nicht nur in hohem Maße unvorhersehbar; im Unterricht rechnen alle Beteiligten ständig mit Störungen. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrpersonen ziehen im Betracht, dass der Unterrichtsprozess ins Stocken gerät, unterbrochen oder sogar abgebrochen werden kann“. Interaktionsprozesse werden in diesem Buch unter Rückgriff auf soziologische und psychologische Theorien umfassend dargestellt. Neben der Lehrer-Schüler-Interaktion wird die Interaktion unter Peers besonders beachtet. Ordnungsmechanismen (Routinen und Rituale), Störungen der Unterrichtsinteraktion (Irritation, Konfrontation, Konflikt) sowie die Eskalation und Chronifizierung von Konflikten stehen im Zentrum der Betrachtung. Jedes Kapitel schließt mit einer grau hervorgehobenen Zusammenfassung und das praktische Sachregister enthält viele Stichwörter, die das Aufsuchen spezieller Themen erleichtern.



**Anke WEGNER (Hrsg.): ALLGEMEINE DIDAKTIK: PRAXIS, POSITIONEN, PERSPEKTIVEN**

Verlag Barbara Budrich, Opladen 2016. 28.80

Die Autoren dieses Sammelbandes haben den Eindruck, dass die Allgemeine Didaktik, deren wesentliche Aufgabe eigentlich darin besteht, angehenden Lehrern Handlungs- und Reflexionswissen zu vermitteln, innerhalb der Bildungswissenschaften aufgrund der konkurrierenden Entwicklung von Kompetenzen und Standards ins Hintertreffen geraten ist. Im Band versammelt sind Beiträge eines Workshops Didaktik, der an der Universität Wien stattgefunden hat, bei dem ausgewählte Themen der Allgemeinen Didaktik diskutiert wurden. „Themen waren sowohl die Rückbesinnung auf die Geschichte und den Status quo der Allgemeinen Didaktik als auch die Reflexion auf ihre Entwicklungsaufgaben in Gegenwart und Zukunft“. Man sieht in der Allgemeinen Didaktik nach wie vor eine entscheidende Koordinierungsinstanz, denn Empirie und Kompetenzstandards sind nicht genug für die Klärung der Frage, was als die Zukunft der schulischen Bildung verstanden werden kann.

